

kann her betroffen und zerstört zu werden. Die meisten Häuser sind bereits geräumt worden. Ein Teil des Dorfes schwebt in der größten Gefahr, unter Schlammmassen begraben zu werden. Die Katastrophe kann jeden Augenblick eintreten.

**Rom, Italien.** Der Papst empfing neulich in Privataudienz eine persische Mission, welche ihm formell die Thronbesteigung des Ali Mirza ankündigte.

**Kiew, Rußland.** Das zur Aburteilung der meuterischen Truppen in Kiew eingesetzte Kriegsgericht hat sehr schnelle Arbeit verrichtet. Das Gericht hielt seine Sitzung in dem Militärgefängnis von Vaniewka. 48 der meuterischen Sappene sind innerhalb zwei Tagen zum Tode verurteilt und auch bereits hingerichtet worden.

**Spudney, Australien.** Die zufällige Entdeckung eines Goldlagers hat einen gewaltigen Andrang von Goldgräbern nach Ballarat (einer Stadt im Settlement der Kolonie Victoria mit 41,000 Einwohnern, veranlaßt.) Während ein Arbeiter auf dem Friedhofe ein Grab grub, traf er auf einen eine Goldader zeigenden Felsen von 19 Zoll Dicke. Es haben schon viele Ansprüche in der Gegend des Friedhofes anhängig gemacht.

**Santiago, Chile.** Bei Corral an der chilenischen Küste ging ein der „Pacific Dampfschiffahrtsgesellschaft“ gehöriger Dampfer während eines heftigen Sturmes unter. Die gesamte, aus 90 Köpfen bestehende Besatzung kam mit Ausnahme des vierten Offiziers um. Es konnte beim Untergang des Schiffes nur ein einziges Rettungsboot losgemacht werden und auch dieses wurde bald an einen Felsen zertrümmert.

### Der Schulkampf in Italien.

In Italien haben die Liberalen die Schulfrage aufgerollt, dabei zeigt sich ihre Schulidee in einer Reinheit, die überall dort Interesse erregen wird, wo der Liberalismus aus taktischen Gründen genötigt ist, sich zunächst noch Reserve aufzuerlegen.

Man hört immer und immer aus liberalem Munde den Einwand, die Behauptung, als ob der Liberalismus ein Feind der Religion sei, stelle eine Lüge dar. „Wir sind keine Religionsfeinde“, sagte der liberale Deputierte Kommandini im italienischen Parlament, und er wollte das wie folgt beweisen:

„Die Religion soll vom Geistlichen in der Kirche gelehrt werden, der Vater soll in der Familie das gleiche tun, wenn er es für gut findet, die Schule aber soll vom Religionsunterricht frei bleiben, sie darf lediglich positives Wissen für das praktische Leben vermitteln.“

Die Liberalen klatschten dieser programmativen Erklärung Beifall, sie erklärten sich damit einverstanden. Wir haben also die liberale Schulidee vor uns; sie tritt nicht als entschiedener Antiklerikalismus auf, sie will vielmehr ein nach ihren Begriffen duldsames Regime schaffen. Der liberale Abgeordnete Bertolini führte zu der gleichen Frage aus, der Staat dürfe keine religiösen Schulen einrichten, weil auch eine Mi-

norität nicht religiöser Bürger da sei.

Der konservative Abgeordnete Santini wies hier mit Recht darauf hin, daß, wenn die Schule religionslos werde, dann einfach die große Mehrheit des Volkes sich der Minderheit fügen müsse; das widerspreche aber der Logik. Außerdem seien die Konservativen für die Belassung der Schulen in den Händen der Gemeinde-Verwaltungen. Dadurch würde am besten eine „Knechtung der Gewissen“, wie sie der Liberalismus ja verabscheut, ferngehalten. Die Mehrheit der Gemeinde könne sich ihre Schulen einrichten, wie sie wolle.

Der „Corriere d'Italia“ befaßt sich mit der Schulfrage in Italien und setzt in ruhiger leidenschaftsloser Weise auseinander, daß die konservative Schulidee tief innerliche Religiosität für das öffentliche Leben, die liberale Schulidee Beseitigung des religiösen, auf das Jenseits eingerichteten Grundzuges im öffentlichen Leben fordert.

„Wir brauchen nicht zu streiten“, so schreibt das Blatt, „denn der Sachverhalt liegt klar zu Tage: Wer sich auf das Jenseits einrichtet, der kann der Religion im öffentlichen Leben, das nur der Vorbereiter und die Vorbereitung auf ein anderes ist, niemals entraten. Wer den Glauben an das Jenseits nicht hat, verzichtet auf die Vorbereitung und läßt sich an eine Morallehre ohne Christusglauben genügen. Hand auf's Herz! Es ist nicht anders, die Schulfrage scheidet die Geister. Wir sind Anhänger des christlichen Staates und verteidigen diese Idee, wir wollen aber die Gemeindeschule, weil sie Kampf und Streit verhindert.“

Wie man sieht, stimmen die Grundlinien des Kampfes um die Schule in allen Ländern vollständig überein. Der einzige Unterschied besteht darin, daß mancherorts der Liberalismus aus taktischen Gründen seine inneren Absichten zu verbergen sucht.

### Humoristisches.

**Im Restaurant.** Herr Diederl (nach dem Essen: „Das war ein Stück Arbeit die beiden Gänseenten; jetzt bringen Sie mir 'mal vier weichgekochte Eier... zur Erholung.“

**Reutabel.** „Die neue Entfettungsanstalt soll sich ja so gut rentieren! — Gewiß. Drei Besitzer hat sie bisher schon gehabt — und alle drei sind dick und fett dabei geworden!“

**Schwaches Gedächtnis.** Komponist (nach dem Durchfall seiner Operette: „Wenn ich mich nur erinnern könnte, von wem ich die Musik gestohlen hab', damit ich von dem Kerl nie mehr was abschreib'!“

**In der Geographiekunde.** Lehrer: Wir kommen jetzt zum Riesengebirge; aber das wollen wir heute überspringen.

**Das sagt genug.** Nun, war Euer letztes Kaffeekränzchen interessant! — Und ob! Es wurde drei Stunden lang nur im Flüßertone gesprochen!

**Anzeige.** „Ich verkaufe von morgen ab mein zurückgesetztes Warenlager so billig, daß ich mich schäme, die Preise zu veröffentlichen.“

### Verlangt für sofort

ein im Maschinengeschäft erfahrener ..Buchhalter..

mit Lohnangabe, Zeugnissen, u. s. w.

Man wende sich an

The Central Saskatchewan Trading Company, Ltd.

WARMAN - - SASK.

### Heiratsgesuch.

Ein gutgestellter Farmer, Rheinländer, 30 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit einer katholischen Farmerstochter gleichen Alters anzuknüpfen. Man adressiere M. care of „St. Peters Bote“ Münster, Sask.

### !!! Achtung, Farmer !!!

Ich Unterzeichneter habe eine neue Schmiede in Bruno an der Main-Straße und lade sämtliche Farmer der Bruno Umgegend ein, mich mit ihrer Arbeit aufzusuchen. Neue Schare von \$3.25 u. aufwärts, je nach Größe, 12 und 14 Zoll. Vorlage 50 Cts., 16 u. 18 Zoll 70 bis 75 Cts. Schärpen 25 bis 30 Cts. Gute Arbeit zugesichert. Achtungsvoll Alb. Kustus, Schmiedemeister.

### Deutsche Katholiken aufgepaßt!

Ich habe das E. W. 1/4 von Sec. 20, T. 40, R. 26, B. 2 zu verkaufen. 115 Acker sind eingeseet. Jeder Fuß des Landes kann unter Kultur gebracht werden. Nur wenige Meilen von der deutschen katholischen Kirche und Pfarrschule von Leopold. Preis \$3200. Davon \$2200 baar. Für den Rest übernimmt der Käufer eine darauf lastende Hypothek von \$1000 zu 8 Prozent. Man wende sich an F. K. WILSON. Union Bank, HUMBOLDT, Sask.

Die richtige Antwort. „So Schneider sind Sie? Sind Sie selbständig?“ — Nein, ich bin verheiratet.“

Mama weiß alles. Eine Dame aus der Stadt macht mit ihrer Tochter in der Sommerfrische einen Spaziergang durch die Kartoffelfelder. „Was sind denn dieses wohl für Pflanzen?“ wendet sich das Fräulein an einen Landmann. — „Kartoffelfelder“, lacht der. — „Aber warum blühen diese weiß und jene blau?“ — „Das will ich Ihnen sagen, Fräulein. Diese hier werden einmal Bekk Kartoffeln und die da Bratkartoffeln!“ Die Mutter: „Und das wußtest du nicht, liebe Evelyne?“

Von der Sekundärbahn. „Hat's auf diesem Bahle schon mal ein Unglück gegeben?“ — „Ei ja, wir sind neulich auf der Station pünktlich eingetroffen und da ist der Stationsvorstand in Ohnmacht gefallen!“

Günstige Gelegenheit. „Wie ist denn das letzte Kaffeekränzchen bei dem Fräulein Doktor abgelassen?“ — „Ach höchst interessant! Denken Sie nur, kaum waren wir alle beisammen, da wurde sie schleunigst zu einer Patientin abgerufen.“

### Pionier-Store

... von Humboldt ...

GOTTFRIED SCHAEFFER EIGENTUMER

Soblen erhalten mehrere Cartladungen von Deering Farmmaschinerie

der besten, die zu haben ist. Man spreche bei mir vor und sehe sich dieselben an. Drills, Discs, Mähmaschinen, Heuscharen, Erntemaschinen, Brech- und Stoppelpflüge, usw. usw.

Ich habe stets eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Ärmste es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen.

Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Frühjahrs- und Sommeranzügen halte. Mein Schnittwarenvorrat ist der reichhaltigste in Humboldt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c Cattur bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Wollen Sie Mehl oder Futterhölfe kaufen so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schaeffer

### HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand:

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schaffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Wurst täglich zu haben.

Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHAEFFER,

Humboldt, Sask.

### Farm zu verkaufen.

Das Nordwest Viertel von Sec. 16, T. 38, R. 23, B. 2, mit Gebäulichkeiten, gutem Wasser, 32 Acker eingetät in Weizen, Umstände halber billig zu verkaufen. Am Ankauf wende man sich an

Robert Neumeier, Humboldt, Sask.

### Ein Gespann Ochsen

7 Jahre alt und gut gebrochen billig zu verkaufen.

GEO. K. MUENCH

MUNSTER, SASK.

### Lehrer gesucht

der deutsch u. englisch unterrichten kann; — muß 2. od. 3. Klasse Zeugnis haben und katholisch sein — für Traskla-Kraft No. 1750 Schuldistrikt. Schule beginnt am 1. Juni u. dauert bis 1. Jan. 1908. Gehalt nach Uebereinkunft. Anträgen sind unverzüglich zu richten an

Rudolph Boehm, Curzon, Sask., Can.

### Angebote verlangt

für den Bau der neuen Kirche in Münster, Sask. Dieselbe wird ein dreischiffiges Frame-Gebäude ohne Basement 56 Fuß breit bei einer Gesamtlänge von 125 Fuß mit 2 Türmen. Pläne und Spezifikationen werden vom 1. — 13. Juli 1907 im Kloster zu Münster zur Einsicht vorliegen. Versiegelte Angebote können auf die Fundamentarbeit allein oder auf den Oberbau allein oder auf den Gesamtbau eingereicht werden und müssen bis zum 13. Juli 1907 um 2 Uhr nachmittags in Händen des hochw. P. Friors im St. Peterskloster zu Münster sein. Dieselben müssen von einer beglaubigten Baufirma (certified check) in der Höhe eines Bietels der Summe des Angebotes als Garantie begleitet sein. Das Bantomitee behält sich das Recht vor, irgend ein Angebot oder alle Angebote nach seinem Ermessen zu verwerfen.

Das Bantomitee